



NEWSLETTER

Der Verein Wegweiser informiert...



**Woche der Inklusion
4. bis 10. Juli 2022**

**Nr. 2
2022**

Inhalt:

Impressum Seite 2

Vorwort von A. Rupp, B. Alber, A. Fiala Seite 3-4

Was macht ein Rollstuhl im Schaufenster? W. Palle Seite 5

Woche der Inklusion - Programm Seite 6-9

Eine Welt, in der alle gleich sind Seite 10-11

Inklusion in Graz Seite 12-19

Impressum

Blattlinie:

Zeitschrift des Vereins Wegweiser, erscheint 4x jährlich.
Der Inhalt dient der Information
der Vereinsmitglieder, sowie von Interessierten.
Themen sind das Vereinsgeschehen,
Selbstbestimmung und Inklusion von Menschen mit Behinderung,
Veranstaltungen, sowie Nützliches und Wissenswertes
im Zusammenhang mit der Tätigkeit des Vereins Wegweiser

Medieninhaber und Herausgeber:

Verein Wegweiser
Kernstockgasse 22 / 11 , 8020 Graz, Österreich
Website: www.wegweiser.or.at
ZVR-Zahl: 075751052
Sitz des Vereins: Kernstockgasse 22 / 11, 8020 Graz
Obmann: Alfons Rupp
Vereinszweck: Selbstbestimmt leben mit Persönlicher Assistenz

Sollten Sie unseren Newsletter nicht mehr erhalten wollen, senden Sie uns
bitte ein entsprechendes E-Mail an office@wegweiser.or.at

Wir danken unseren Fördergebern, der Stadt Graz und dem Land Steiermark für die Unterstützung,
sowie der Selbsthilfe Steiermark für den Druck des Newsletters



Vorwort



Liebe Mitglieder, Kund*innen, Freund*innen und Kolleg*innen,

vom 4. bis 8. Juli findet in Graz die Woche der Inklusion zum zweiten Mal statt. Der Verein Wegweiser beteiligt sich mit einem Stand am Eröffnungstag am Hauptplatz (10:00-13:00) und ist am anschließenden Stammtisch von Alexandra Viertler im Landhauskeller vertreten. Unser Schriftführer Thomas Hansa berichtet beim Business-Talk am 5.7. um 9:00 im Bertha v. Suttner-Saal vom Arbeitsleben von MmB.

Am Mittwoch dem 6. Juli ab 11:00 machen wir einen Tag der offenen Tür unserer Servicestelle in der Kernstockgasse 22. Obwohl unsere Tür ohnehin immer für jeden offen steht, wenn das Büro besetzt ist, haben wir uns gedacht, dass es nett wäre, wenn wir draußen einen Tisch

aufstellen und ein paar kühle Getränke besorgen. Wir bedanken uns bei der WG Algersdorferstraße, dass wir uns ihr Party-Zelt ausborgen durften! Auch bedanken möchte ich mich bei Fr. Marie Theresia Stampfl von der Stadtbibliothek, die es möglich gemacht hat, dass Vereine und Selbsthilfegruppen sich in der Auslage der Bibliothek Zanklhof während der Woche präsentieren können. Wir freuen uns auch sehr, dass wir mit Alexandra Fiala eine tolle Verstärkung für unser Team bis Ende des Jahres in der Servicestelle bekommen haben. Möglich gemacht hat das die Steirische Arbeitsförderungs-Gesellschaft mithilfe eine EU-Projekts, das Menschen mit Behinderung die Mitarbeit für gemeinnützige Organisationen finanziert.

Zum Anlass der Woche der Inklusion, widmen wir diese Ausgabe ganz diesem Thema. Auch Abseits der Aktionswoche scheint das Thema gerade ziemlich „IN“ zu sein. Vor allem im Behindertenbereich kommt kaum eine Organisation oder Veranstaltung ohne das Schlagwort „Inklusion“ aus. Dabei ist das Thema viel breiter gefasst und betrifft alle Bevölkerungsgruppen und gesellschaftlichen Ebenen, eine inklusive Gesellschaft schafft Strukturen, die niemanden (absichtlich oder unabsichtlich) ausschließt. Das ist eine große Vision, die vielleicht niemals vollständig umgesetzt werden kann, aber dennoch ein verfolgenswertes Ziel. Persönliche Assistenz für Menschen mit Behinderung ist dabei ein sehr wichtiger Beitrag. Nur mit PA können MmB eigenständig wohnen, wo sie wollen, und mit Begleitung können sie an Aktivitäten und dem gesellschaftlichen Leben teilnehmen. Uns fehlt bei vielen Aktionen und Initiativen unter der Marke „Inklusion“ auch ein bisschen der Blick aufs Ganze und die bereichsübergreifende Zusammenarbeit für gemeinsame Ziele. Wir möchten daher im Newsletter eine kleine Übersicht über verschiedene Bereiche und Initiativen in der Stadt Graz geben, die als einzelne Teile am großen Ganzen mitarbeiten. Ich glaube, dass es mit guter Koordination möglich ist, dass die Stadt Graz ein Vorzeigemodell in Sachen Inklusion werden kann.

Alfons Rupp – Obmann





Die Inklusion von Menschen mit Behinderung umfasst für mich alle Lebensbereiche und ist ein Menschenrecht, für Menschen mit und ohne Behinderung. Als Inklusion verstehe ich, dass sich Menschen mit und ohne Behinderung aktiv in die Prozesse der Gesellschaft einbringen, wodurch die Barrieren in den Köpfen der Menschen verschwinden.

Dank der vielen Selbstvertreter von Menschen mit Behinderung in unserem Land haben wir bereits viel erreicht, da durch ihren Einsatz und Mitwirken auf politischer Ebene, Leistungen wie das Persönliche Budget geschaffen wurden, womit MmB ein selbstbestimmtes Leben führen können.

Nur gemeinsam können wir dieses Ziel erreichen, um in naher Zukunft von einer inklusiven Gesellschaft sprechen zu können!

Bernhard Alber – Obmann Stellvertreter

Mein Name ist Alexandra Fiala. Durch einen Unfall 2004 landete ich im Rollstuhl. Ich beziehe seit 2015 Persönliches Budget, beschäftige Persönliche Assistentinnen und führe mit meinem Partner ein selbstbestimmtes Leben.

Nach Abschluss meines Germanistik Studiums bin ich nun für 6 Monate beim Verein Wegweiser angestellt und versuche mit weiblicher Power das Büro-Team zu verstärken. Ich kümmere mich um die Bewerber*innen-Datenbank, gestalte den Newsletter mit und bin nebenbei für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig. Ich freue mich auf spannende Monate. Für diese Ausgabe des Newsletter habe ich einen Artikel zum Thema Inklusion geschrieben. Ich freue mich schon auf die Woche der Inklusion und werde sicher einige Veranstaltungen besuchen.



Ich habe vor Kurzem mein Studium an der Karl-Franzens Universität Graz abgeschlossen. Da ich über zehn Jahre lang studiert habe, kann ich ohne zu lügen sagen, dass sich an der Uni Graz bezüglich Barrierefreiheit und Inklusion einiges getan hat. Als ich zu studieren begonnen haben, waren viele der Gebäude, in denen ich Lehrveranstaltungen hatte schlichtweg nicht zu erreichen oder ich musste mit dem Rollstuhl Lastenaufzüge benutzen, die irgendwo im letzten Winkel waren. Diese Hürden sind mittlerweile zum großen Teil beseitigt worden, allerdings gibt es stetig Dinge, die verbessert werden könnten. Dabei ist es wichtig, dass man auf die persönlichen Erfahrungen und das Know-How von Betroffenen eingeht.

Ali Fiala - Büromitarbeiterin

Was macht ein Rollstuhl im Schaufenster?

Die Woche der Inklusion in Graz

Es gibt viele Angebote für Menschen mit Behinderung in Graz, von denen manche Betroffenen gar nichts wissen. Es gibt Wirtschaftstreibende, die die vielen Vorteile von Barrierefreiheit (noch) nicht kennen. Um in beiden Bereichen etwas zu verbessern, gibt es in Graz eine Woche der Inklusion.



© Stadt Graz / Foto Fischer

Wirtschaftstreibende gestalten Schaufenster mit ihren Produkten so, dass das Thema Behinderung sichtbar wird, z.B. mit einer Schaufensterpuppe im Rollstuhl oder mit einem Blindenstock. Dazu weist eine Tafel auf weiterführende Informationen auf den Webseiten der Stadt Graz und der WKO hin.

Zusätzlich gibt es verschiedenste kostenlose Veranstaltungen, Führungen, Beratungen und Workshops für Menschen mit und ohne Behinderung. Ziel der Woche der Inklusion ist es, auf Angebote für Menschen aufmerksam zu machen und Bewusstsein zu schaffen, dass Menschen mit Behinderung ein wesentlicher Teil der Gesellschaft und des Wirtschaftslebens sind.

Die Stadt Graz bietet eine Vielzahl von Hilfestellungen und Leistungen an, um Menschen mit Behinderung ein selbstbestimmtes Leben in der Gesellschaft zu ermöglichen. Trägervereine setzen diese Leistungen um und entwickeln sie weiter. Selbstvertretungsvereine kämpfen für die Rechte und für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung. Graz zeichnet sich dadurch aus, dass diese Gruppen gemeinsam und ständig am Abbau von Barrieren arbeiten –in Gebäuden, auf Straßen, in Verkehrsmitteln und in den Köpfen. All diese Bemühungen, Leistungen, Hilfestellungen und Angebote werden in der Woche der Inklusion präsentiert.

Das detaillierte Programm und eine Liste der Kooperationspartner wird im Vorfeld auf der Internetseite www.graz.at/info-behinderung zu finden sein. Im Rahmen der Woche der Inklusion wird es verschiedenste kostenlose Veranstaltungen, Führungen, Beratungen und Workshops für Menschen mit und ohne Behinderung geben. Es soll eine Woche voller Spaß und Informationen werden.

Wolfgang Palle

Behindertenbeauftragter der Stadt Graz



Woche der Inklusion – Programm

4. Juli

- Vorstellung inklusiver Sportarten
Wann: 9:00-13:00
Wo: Hauptplatz
- Flashmob für Alle
Wann: 13:00
Wo: Hauptplatz
- Das Wandeltheater der Mosaik Gruppe präsentiert DIE KÖNIGIN DER FARBEN als Kamishibai- Bildtheater
Wann: 10:30-11:00
Wo: Stadtbibliothek Graz, Zweigstelle Graz-Nord (Theodor-Körner-Str. 59)
- Online Führung durch die Prunkräume von Schloss Eggenberg
Anmeldung unter: inklusion@museum-joanneum.at
oder [0699 133 95441](tel:069913395441)
Wann: 14:00-15:00
Wo: online
- Graz Museum - Jochen Rindt, Mythos, Graz - Führung in leichter Sprache
Wann: 14:00-15:00
Wo: Graz Museum, Sackstraße 18, 8010 Graz
- Beratung für Hörgeschädigte und Cochlea-Implantat Träger*innen
Wann: 10:00-12:00
Wo: Cafe Sacher in der Herrengasse. Zu finden sind wir an unserem Tisch der mit einem "Ohr" gekennzeichnet ist.
- Filmvorführung „Wie wir denken wollen“
Wann: 16:00
Wo: Theater im Bahnhof, Elisabethinergasse 27 a, 8020 Graz
- **Inklusionsstammtisch**
Wann: 13:00-19:00
Wo: Landhauskeller, Schmiedgasse 9, 8010 Graz
- Gemeinsam Kunstwerke schaffen (4.7.2022-7.7.2022)
Uhrzeit jeweils: 9:00-12:00
Wo: Vor dem HERZlich Laden von Jugend am Werk, Mariahilferplatz 3, 8020 Graz (Nur bei Schönwetter)
- Digitale Schnitzeljagd mit atempo (4.7.2022-10.7.2022)
Uhrzeit jeweils: 10:00-18:00
Wo: Start und Station 1 sind am Eisernen Tor. Die Strecke ist 1,8 km lang.
Was brauchst Du dafür: ein Smartphone mit Internet-Zugang
Manchmal ist es in der Stadt sehr laut. Deswegen ist der Ton in den Videos schwer verständlich.
Unser Tipp: bringt Kopfhörer für eure Smartphones mit!
- Inklusiver Audioguide Schlossberg-Museum (4.7.2022-10.7.2022)
Wo: Graz Museum Schlossberg

5. Juli

- Infostand Kultur Inklusiv
Wann: 9:00-18:00
Wo: Hauptplatz
- Reinschauen im Atelier RANDKUNST und den FÖRDERSTÄTTEN der Lebenshilfe
Wann: 9:00-16:00
Wo: Anzengrubergasse 8, 8010 Graz, 1. Stock
- Führung durch das Volkskundemuseum für sehbeeinträchtigte Menschen
Anmeldung unter: inklusion@museum-joanneum.at oder [0699 133 95441](tel:069913395441)
Wann: 10:30-11:30
Wo: Volkskundemuseum Graz
- Verein „Selbstbestimm leben“ lädt ein
Wann: 9:00-12:30
Wo: Eggenberger Allee 49, Innenhof gegenüber Cafe „Das Eggenberg“
- „Bussinesstalk“ Wirtschaft und Inklusion
Wann: 09:00-11:00
Wo: Im Grazer Rathaus im Bertha von Suttner-Saal (1. Stock)
Wir bitten um Ihre Anmeldung bis 30. Juni an: beata.tauscher@betriebservice.info
- Visualisierung von Glockengeläut
Wann: 19:00
Wo: Stadtpfarrkirche Graz, Herrengasse 23, 8010 Graz
- Ausstellung Kunstwerke V in der Galerie Zwischenbilder im Sozialamt
Wann: 18:00
Wo: Galerie Zwischenbilder, Sozialamt Graz, Schmiedgasse 26, 1.Stock, 8010 Graz
- Koffer der Erinnerungen- Ein Angebot für Menschen mit Demenz
Wann: 15:00-16:30
Wo: Kunsthaus Graz
Wir bitten um eine Anmeldung unter: inklusion@museum-joanneum.at oder [0699 133 95441](tel:069913395441)
- Was ist unterstützte Kommunikation (5.7.2022-7.7.2022)
Wann: 9:00-13:00
Wo: HERZlich Laden von Jugend am Werk, Mariahilferplatz 3, 8020 Graz
- Flashmob der Ich bin O.K Dance Company aus Wien zum Mittanzen! - ichbinok.at
Wann: 12:00 -16:00
Wo: Hauptplatz
- Mc BEE Pantomime - mcbeestudio.at
Wann: 14:00 -15:00
Wo: Hauptplatz
- Rapper Okma&Relups
Wann: 15:15 -16:15
Wo: Hauptplatz
- Mensch-Körper-Ort: Inklusives Tanztheaterstück von aXe - axe-graz.at/mensch-ort-koerper-2021/
Wann: 17:00
Wo: Hauptplatz

6. Juli

- Ein Tag im Rollstuhl
Wann: 09:00-16.00
Wo: ETC Graz, Elisabethstraße 50b
Anmeldung mit Name und Telefonnummer bis 26.6.2022 an office@kennedeinerechte.at
- Steirische Alzheimerhilfe- Kennenlerntag
Wann: 14:00-18:00
Wo: In den Räumen der Selbsthilfe Steiermark, Lauzilgasse 25, 8020 Graz im 3.Stock
Um Wartezeiten zu vermeiden, bitten wir Sie vorab mit uns Kontakt aufzunehmen unter [0676 4520400](tel:06764520400) oder info@steirische-alzheimerhilfe.at
- Rollitanz-Schnupperstunde
Wann: 16.30-18.00
Wo: Tanzschule Conny & Dado, Körösisstrasse 81/ 8010 Graz
- **Verein Wegweiser-Tag der offenen Tür**
Wann: 11:00-16:00
Wo: Kernstockgasse 22/11, 8020 Graz (im Innenhof)
- Inklusiver Partyabend im Cafe Promenade
Wann: ab 19.00 Uhr (bis 21.00 Uhr bei Schönwetter auf der Terrasse, danach im Innenraum)
Wo: Cafe Promenade Erzherzog-Johann-Allee 1, 8010 Graz
- Unterwegs zur Kunst- mit Präparatorin Elke McCullough
Wann: 15:00 - 16:30
Wo: Sammlungs- und Studienzentrum Andritz, Weinzöttlstraße 16, 8045 Graz
Wir bitten um eine Anmeldung unter: inklusion@museum-joanneum.at oder [0699 133 95441](tel:069913395441)
- Museum im Park
Wann: 16:00 - 19:00 Uhr
Wo: Oeverseepark
- „Amazons of Pop“ Führung für blinde und sehbehinderte Menschen
Wann: 6. Juli, 16:00 - 17:00
Wo: Kunsthaus Graz
Wir bitten um eine Anmeldung unter: inklusion@museum-joanneum.at oder [0699 133 95441](tel:069913395441)
Eintritt: € 2,50

7. Juli

- Einfach Schauen- Ein Angebot für Menschen mit Demenz
Wann: 09:30 - 11:00
Wo: Museum für Geschichte
Wir bitten um eine Anmeldung unter: inklusion@museum-joanneum.at oder [0699 133 95441](tel:069913395441)
Eintritt: € 4,50 (Begleitpersonen frei)
- Führung durch die digitale Schnitzeljagd mit Johann Stadler
Wann: 9:45
Wo: Treffpunkt am Eisernen Tor
- Barrierefreie Videos gegen Gewalt
Wann: 10:00-11:30
Wo: Berta von Suttner Zimmer, Rathaus Graz, Hauptplatz

- Tag der offenen Tür-Die Brücke
Wann: 10:00-20:00
Wo: Grabenstraße 39, 8010 Graz
- Führung für Menschen mit Sehbeeinträchtigung im Museum Schlossberg
Wann: 14:00-15:00
Wo: Graz Museum Schlossberg, Schloßberg 5, 8010 Graz
- Kennenlernen des steirischen Monitoring-Ausschusses
Wann: 10:00- 15:00 Uhr
Wo: Liebenauer Hauptstraße 2-6/Stiege C/2. Stock, 8041 Graz - (Eingang links neben dem Gastgarten „Heinz“) beim Stadion
- Rundgang für AAlle in Gebärdensprache und leichter Sprache
WANN: 16:00 - 17:00
WO: Neue Galerie Graz
Eintritt: € 2,50

8. Juli

- Klangbilder-eine Reise durch die Welt der Musik von 1900-2000
WANN: 09:30 - 12:00
WO: Infocafé Palaver, Lendplatz 38, 8020 Graz
- Die barrierefreie Stadt-Eine Spezialführung
Wann: 15:00-17:00
Wo: Treffpunkt: Kunsthaus Graz (beim Tastmodell, Eingang rechte Seite des Kunsthauses)
- Gemeinsam (Forschungs)Ideen spinnen!
Wann: 10:00-12:00
Wo: Berta von Suttner Zimmer, Rathaus Graz, Hauptplatz Graz
- Wesen und Kreaturen-Rundgang in Ukrainisch und Russisch mit Nastia Khlestova
Wann: 17:00-18:00
Wo: <rotor> Zentrum für zeitgenössische Kunst
- Führung durch das Universalmuseum Joanneum in einfacher Sprache und Gebärdensprache
WANN: 16:00 -17:00
WO: Universalmuseum Joanneum, Kunsthaus Graz, Lendkai 1, 8020 Graz
Eintritt: € 2,50

9. Juli

- Inklusive Ausfahrt ins Freilichtmuseum Stübing Melden Sie sich bitte im Voraus, falls Sie Assistenz wünschen - wir besorgen sie!
WANN: 09:30 - 15:00
WO: Treffpunkt Kunsthaus Graz
Wir bitten um eine Anmeldung bis 24. Juni unter: inklusion@museum-joanneum.at

10. Juli

- Schau dich schlau-mit allen Sinnen
WANN: 15:30 - 16:30
WO: Naturkundemuseum Graz
Wir bitten um eine Anmeldung unter: inklusion@museum-joanneum.at oder [0699 133 95441](tel:069913395441)
Eintritt: € 2,50

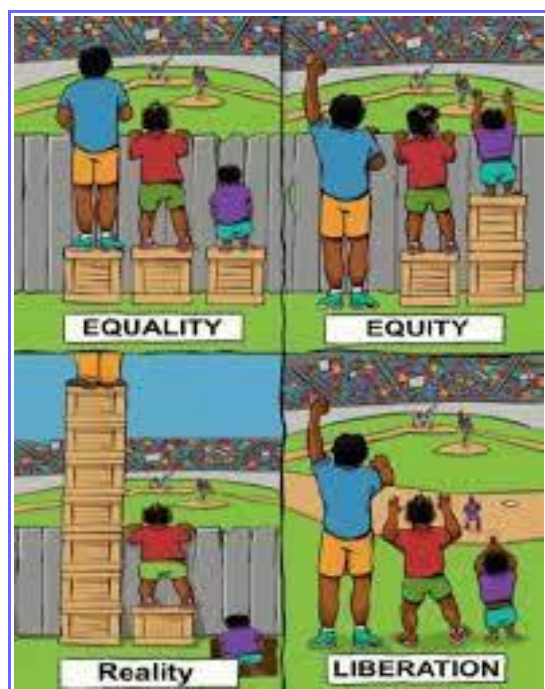
Eine Welt, in der alle gleich sind

Der Begriff Inklusion stammt aus der lateinischen Sprache ‚inclusio‘ und bedeutet Einschluss/Einschließung. Inklusion meint, dass jeder Mensch ganz selbstverständlich zur Gesellschaft gehört. Egal welches Aussehen, welche Religion, welches Geschlecht, welche Sexualität, mit oder ohne Behinderung, kein Mensch wird ausgeschlossen. Wenn wirklich jeder Mensch überall dabei sein kann, sei es am Arbeitsplatz, der Schule/Ausbildung, beim Wohnen oder in der Freizeit, dann ist das wahre Inklusion. Jeder Mensch soll so akzeptiert werden, wie er oder sie ist. Menschen, die ‚anders‘ sind, müssen sich nicht an gegebene Strukturen anpassen.

Die Gesellschaft muss, um inklusiv zu sein, Strukturen schaffen, die es jedem Menschen ermöglichen, ein wertvoller Teil der Gesellschaft zu sein. Wenn wirklich alle Menschen in die Gesellschaft inkludiert werden, egal ob alt oder jung oder behindert oder nicht, ist es egal, dass bspw. behinderte Personen in einer Gruppe sind, es ist normal ‚anders‘ zu sein.



Wenn eine Gesellschaft tatsächlich inklusiv ist, haben alle Beteiligten etwas davon. Wenn es bspw. keine Stufen zu einer Veranstaltungslage gibt, können alle Menschen an dem Event teilnehmen. Diese Barrierefreiheit nutzt allen Teilnehmern: Ohne Treppen können Eltern, die mit einem Kinderwagen unterwegs sind, ältere Menschen, die eventuell auf einen Rollator angewiesen sind oder Rollstuhlfahrer (besser) dabei sein. In einer inklusiven Welt sind alle Menschen offen für ‚andere‘ Ideen. Inklusion ist ein Recht, das jeder Mensch hat. Aus diesem Grund wurde 2006 in einem Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen, der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK), bestimmt, dass die Menschenrechte von Menschen mit

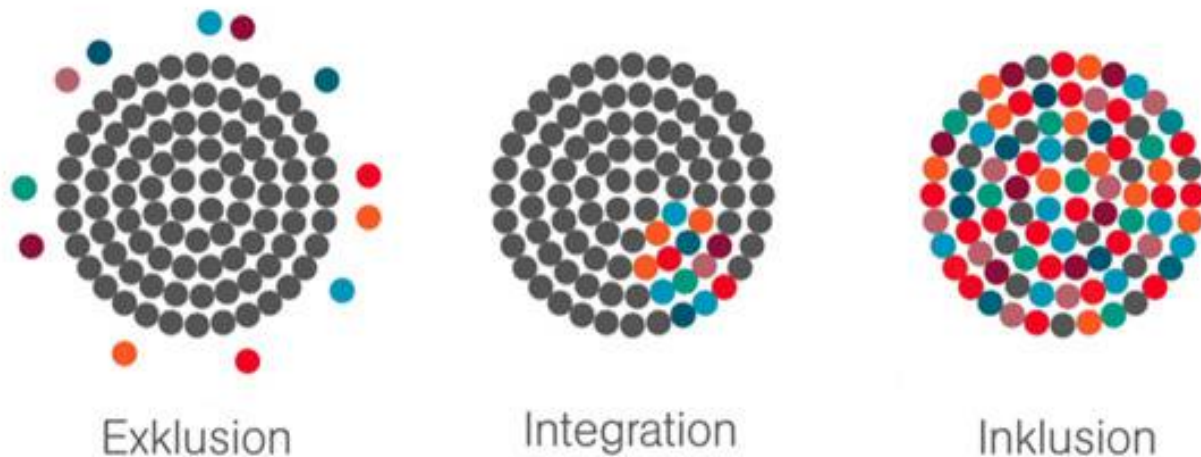


Behinderung zu fördern, schützen und gewährleisten sind. Viele Länder haben diesen Vertrag unterschrieben, in dem auch Inklusion ein Thema ist, allerdings muss in den meisten Ländern diesbezüglich noch viel aufgearbeitet werden.

Der Begriff Integration wird oft synonym mit dem der Inklusion benutzt, aber was macht den Unterschied dieser zwei Ausdrücke aus? Integration stammt aus dem Lateinischen ‚integratio‘ und bedeutet genau genommen Erneuerung. Man versteht darunter die Einbeziehung und Eingliederung in ein größeres Ganzes. Für die Gesellschaft heißt das, dass bspw. Menschen mit oder ohne Einschränkungen in eine bestehende Gruppe aufgenommen werden.

Im Gegensatz zur Inklusion verlangt das Konzept der Integration, dass sich der zu integrierende Mensch einer bereits bestehenden Gesellschaft anpassen soll, diese sich jedoch nicht ändern muss.

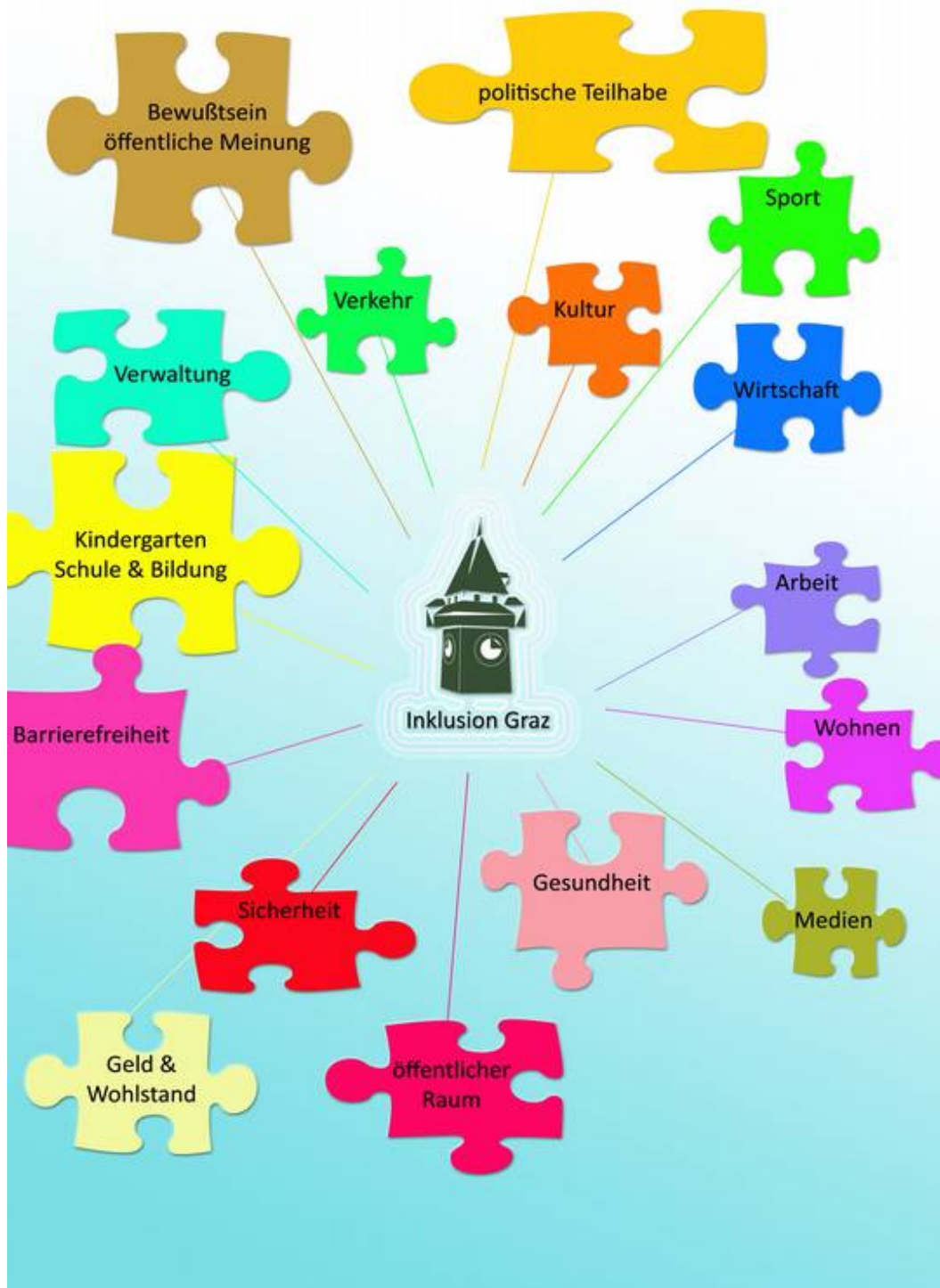
Exklusion bedeutet Ausschluss oder Ausgrenzung und stammt vom lateinischen Wort ‚exclusio‘. Er beschreibt den Umstand, dass Menschen von einem Vorhaben, einer Veranstaltung oder einer sonstigen gesellschaftlichen Tätigkeit ausgeschlossen werden. Grundsätzlich passiert diese Ausschließung gegen den Willen der jeweiligen Person.



Quelle: [Inklusion ist mehr als Integration – BIZEPS](#)

Inklusion in Graz

Es gab und gibt in Graz viele Organisationen und Initiativen, die für eine inklusive Gesellschaft tätig sind. Es ist wichtig, dass man erkennt, was schon alles vorhanden ist, und dass die linke Hand weiß, was die rechte tut. Die Woche der Inklusion ist eine gute Gelegenheit die einzelnen Puzzle-Teile vorzustellen und zu würdigen, um sie dann zu einem größeren Ganzen zusammenfügen zu können. Auch wir kennen bei weitem nicht alle Aktivitäten und unsere Liste ist nur ein Ausschnitt. Wir hoffen aber, dass sie helfen kann zu erkennen, wie viele engagierte Menschen schon jetzt an der Vision einer inklusiven Stadt mitwirken!



Beirat für Menschen mit Behinderung

Der Beirat für MmB hat die Aufgabe, als Expertengremium Organe und Stellen der Stadt Graz bei Vorhaben, die Menschen mit Behinderung betreffen, zu beraten, Probleme aufzuzeigen und Barrierefreiheit und Inklusion voranzutreiben. In vier Sitzungen pro Jahr kommen im Stadtsenats-Sitzungssaal im Grazer Rathaus Vertreterinnen und Vertreter mit unterschiedlichen Behinderungen von verschiedenen Organisationen und Vereinen unter der Leitung vom Behindertenbeauftragten Wolfgang Palle zusammen um wichtige Themen zu diskutieren und konkrete Vorschläge zu erarbeiten. Anwesend sind immer auch Vertreterinnen und Vertreter der Stadt Graz und aller im Gemeinderat vertretenen Parteien, sowie, je nach Thema, Mitarbeiter*innen von Abteilungen der Stadt Graz, wie dem Sozialamt, den Graz Linien oder dem Referat für barrierefreies Bauen.



Zwar gibt es auch in anderen Städten derartige Beiräte, aber kaum einer kann sich mit dem Engagement und der erfolgreichen Arbeit des Grazer Beirates messen. Nicht zuletzt weil auch die Statuten des Beirates eine Einbindung in Entscheidungen der Stadt verpflichtend festschreiben und vor allem, weil sich viele Selbstvertret*innen engagiert und fundiert einbringen und diese Expertise von den Verantwortlichen, über Parteigrenzen hinweg, angenommen und ernst genommen wird. Bei wichtigen Vorhaben organisiert Herr Palle kleinere Arbeitskreise, in denen Themen intensiv bearbeitet werden, bis es gute und umsetzbare Ergebnisse gibt. Wegweiser ist ständiges Mitglied im Beirat und wir können somit auch Anliegen unserer Mitglieder jederzeit im Gremium einbringen. Die Protokolle des Beirates (verfasst von A.Rupp), Termine der Sitzungen, sowie Geschäftsordnung und Statuten findet man unter:

https://www.graz.at/cms/beitrag/10172463/7761923/Beirat_der_Stadt_Graz_fuer_Menschen.html

Menschenrechtsbeirat

Graz trägt auch den Titel „Stadt der Menschenrechte“. Der 2007 in Leben gerufene Menschenrechtsbeirat begleitet die Stadt kritisch bei der Umsetzung und Einhaltung von essentiellen Menschenrechten. Der Menschenrechtsbeirat erstellt seit 2007 jährlich einen Bericht zur Menschenrechtssituation in Graz. Beiträge aus Magistratsabteilungen und Zivilgesellschaft fließen in den Bericht ein und bilden die Basis für Empfehlungen an Politik und Verwaltung. Die Berichte, die Liste der aktuellen Mitglieder, unter denen übrigens aktuell keine Selbstvertreter*in von MmB ist, und das derzeitige 10-Punkte Programm kann man auf der Homepage nachlesen:

<https://www.graz.at/cms/ziel/7771489/DE/>



Antidiskriminierungsstelle

Die Antidiskriminierungsstelle des Landes Steiermark und der Stadt Graz, unter der Leitung von Mag.^a Daniela Grabovac, ist Anlaufstelle für alle Personen, die diskriminiert werden. Dabei wird der Fall erfasst, über Möglichkeiten des weiteren Vorgehens informiert, Beratung durch zuständige Stellen vermittelt oder in Ermangelung einer zuständigen Stelle Unterstützung in der Sache selbst angeboten, um bestehende Lücken in der Beratung zu schließen. Mögliche Gründe für Diskriminierung sind in der Europäischen Grundrechts-Charta erfasst: *Geschlecht, Hautfarbe, ethnische oder soziale Herkunft, genetische Merkmale, Sprache, Religion, Weltanschauung, politische oder sonstige Anschauung, Zugehörigkeit zu einer nationalen Minderheit, Vermögen, Geburt, Behinderung, Alter oder sexuelle Ausrichtung*. Allen sich betroffen fühlenden Menschen wird die Möglichkeit gegeben, sich mündlich, telefonisch, schriftlich oder auf elektronischem Weg an die Stelle zu wenden. Die Antidiskriminierungsstelle gibt auch Stellungnahmen zu aktuellen Themen ab und verfasst Jahresberichte.

Telefon: 0316 / 714 137

E-Mail: buero@antidiskriminierungsstelle.steiermark.at

Homepage: <https://www.antidiskriminierungsstelle.steiermark.at/>

Adresse: Andritzer Reichsstraße 38, 8045 Graz

Migrant*innen-Beirat der Stadt Graz

Ein weiterer Beirat in Graz ist der Migrant*innen-Beirat. Durch dieses Gremium können auch Nicht-EU Bürgerinnen und Bürger in der Stadtpolitik mitgestalten. Die Mitglieder im Migrant*innen-Beirat werden im Zuge der Gemeinderatswahlen von Bürger*innen aus Nicht-EU Staaten gewählt, die sonst bei diversen Wahlen nicht stimmberechtigt sind. Der Beirat verfasst Stellungnahmen betreibt Projekte und Initiativen und sorgt über Broschüren und Internet dafür, dass wichtige Informationen auch bei Migrantinnen und Migranten ankommen, z.B. während der Covid-Krise.

Link zur Internetseite:

<https://www.graz.at/cms/beitrag/10025470/7771507>

Kinderbüro & Kinderparlament

Schon seit 1997 existiert das Kinderbüro in Graz mit Sitz am Karmeliterplatz 2/3. Hier wird Lobbyarbeit für Kinder bis 14 unter Berufung auf die UN-Kinderrechtskonvention betrieben. Es gibt Projekte, Workshops und Initiativen um auch den Kleinsten und Schwächsten in der Gesellschaft eine Gelegenheit zur Mitsprache zu schaffen. Im Kinderparlament wird Demokratieverständnis vermittelt und demokratische Regeln, Diskurs und Kompromiss mit den Kindern erlebt und gelebt. www.kinderbuero.at



Senior*innen-Büro

Mit dem Senior*innen-Büro in der Stigergasse 2 gibt es in Graz auch eine Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger ab 55 Jahren. Es bietet Informationen und Beratung und fördert das bürgerschaftliche Engagement von älteren Personen. Man arbeitet mit Organisationen, Trägern

und Unternehmen zusammen und setzt vor allem auch auf ehrenamtliche Hilfe für betagte Grazerinnen und Grazer.

https://www.graz.at/cms/beitrag/10022350/7762028/Seniorinnenbuero_der_Stadt_Graz.html

Holding Graz



Unter dem Dach der Holding-Graz, das als Unternehmen im Besitz der Stadt Graz ist, sind sämtliche kommunale Dienstleistungen gebündelt. Dazu gehören sehr viele Aufgaben und Abteilungen, wie der öffentliche Verkehr, die Abfallwirtschaft, die Wasserversorgung, die Stadtreinigung, der Winterdienst, Pflege der Parks und Spielplätze, Freizeitangebote, wie öffentliche Bäder, der Schloßberg und auch die Schöckl-Seilbahn, das TIM Car-Sharing und noch weitere Zuständigkeiten. Natürlich ist die Stadt in ihrem wichtigsten Unternehmen verpflichtet und bemüht Barrierefreiheit und Inklusion voranzutreiben. Einige Initiativen möchten wir herausheben...

Graz Linien

Die Grazerinnen und Grazer, im Alltag oft mit Widrigkeiten, Verspätungen, Ausfällen und Baustellen bei den Öffis konfrontiert, schimpfen oft und gerne über die Graz-Linien, im Volksmund nach wie vor meist „die GaeVauBae“ genannt. Man muss aber fairerweise sagen, dass man laufend versucht Verbesserungen in der Barrierefreiheit und im Service umzusetzen. Die Graz-Linien sind mit Dr.in Jutta Hochstein ständig im Behindertenbeirat vertreten. Sie treibt eine laufende Einbeziehung von Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen voran, nimmt Empfehlungen ernst und versucht diese auch umzusetzen. So sind im „Kompetenzzentrum Barrierefreiheit und Öffentlicher Verkehr“ Fachgruppen mit Menschen mit Lernschwierigkeiten, Blinde und Sehbehinderte, rollstuhlfahrende und mobilitätseingeschränkte Personen, Hörbehinderte und noch weitere MmB vertreten. In einem laufenden Dialog werden so Maßnahmen erarbeitet, diskutiert und überprüft. Wer sich beteiligen möchte kann sich beim Behindertenbeauftragten Wolfgang Palle oder den Graz Linien melden: linien@holding-graz.at



Graz Freizeit

In den letzten Jahren wurde bei den Freibädern in Graz nachgerüstet, es gibt Behinderten-WCs und Umkleiden, die Einstiegshilfen wurden verbessert. Bad zur Sonnen und Auster verfügen über einen Schwimmbad-Lift bzw. Handy-Move. Der Schloßberglift ist für Besitzer eines Euro-Key gratis benutzbar (auch dies eine Anregung aus dem Behindertenbeirat), auch bei Veranstaltungen im Dom im Berg. Sogar der Schöckl wurde mittlerweile für Rollstuhlfahrer erschlossen. Es gibt die Möglichkeit eine von 4 barrierefreien Gondeln auf den Grazer Hausberg zu nutzen, am Gipfel befindet sich ein insgesamt 3,4 Km langer barrierefreier Panoramaweg.



Graz Tourismus

Die Internetseite von Graz Tourismus hat eine sehr gute Übersicht über barrierefreie Maßnahmen und Angebote in Graz zusammengestellt. So kann man sich als Mensch mit Behinderung, der nach Graz kommen möchte, vorab gut informieren und seine Reise planen. Die Übersicht ist auch ein gutes Service für alle Grazerinnen und Grazer mit einer Behinderung, oder wenn man Unternehmungen mit Verwandten und Bekannten mit einer Einschränkung plant:

<https://www.graztourismus.at/de/unterkuenfte-packages/barrierefrei-in-graz>

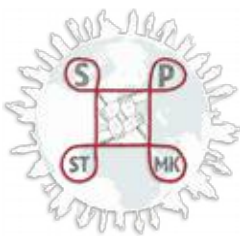
Stadtbibliothek Graz

Das Angebot der Stadtbibliotheken umfasst mehr als 300 000 Medien. Dazu gehören neben Büchern aus allen Richtungen, auch Zeitschriften, Comics, CDs, Filme und Spiele. Inzwischen gibt es mit „Dingeborg“ sogar die Möglichkeit Gebrauchsgegenstände, wie Werkzeug, Fitnessgeräte oder Musikinstrumente auszuborgen. Es gibt auch zahlreiche Veranstaltungen, Lesungen und Workshops für alle Altersstufen. Auch Inklusion und Barrierefreiheit wird gelebt und es gibt einige praktische Angebote und Services. So gibt es ein breites Angebot an fremdsprachiger Literatur, ein Postservice für Personen, die nicht in die Filialen kommen können, zahlreiche Hörbücher und eine Online-Bibliothek zum Download von zu Hause. Man kann sogar passende Lesebrillen bekommen und es gibt Medien in Gebärdensprache. Wir danken an dieser Stelle der Leiterin Marie Therese Stampfl dafür, dass sich die Stadtbibliothek an der Woche der Inklusion beteiligt und die Auslage im Zanklhof zum Thema gestaltet wird!

<https://www.stadtbibliothek.graz.at/>



Soziale Projekte Steiermark



Herbert Winterleitner und sein Team der sozialen Projekte Steiermark sorgen Jahr für Jahr für ein absolutes Highlight im inklusiven Veranstaltungskalender. Der Ball der Vielfalt ist für viele Menschen mit Behinderung ein Anlass, sich in Schale zu werfen und ihre Individualität und Unterschiedlichkeit zu feiern! Auch der Tag der Inklusion in der Shopping-City Seiersberg (17.9.) und der Grazer Inklusionslauf im Augarten (24.9.) rücken das Thema spektakulär in die Öffentlichkeit. Auch andere Projekte, wie ein Tauchkurs für Menschen mit

Behinderung, sind außergewöhnlich, man darf gespannt sein, was sich die sozialen Projekte noch so einfallen lassen!

<https://www.spstmk.at/>

InTaKT Festival

Ganz im Sinne eines inklusiven Kulturbetriebes veranstaltet der Verein IKS das jährliche InTaKT Festival, bei dem Künstler*innen mit Behinderung die maßgebliche Rolle spielen. Über mehrere Tage im Herbst gibt es Theater-, Film- und Tanzvorführungen, Workshops und Diskussionen. Das Programm ist so vielseitig wie die engagierten KünstlerInnen und das Publikum! <https://intakt-festival.at/>



Kultur Inklusiv

Kunst und Kultur ist so vielseitig und unterschiedlich wie die Menschen und die Gesellschaft und sollte für jeden zugänglich sein. Die Initiative Kultur Inklusiv ist eine Zusammenarbeit der Akademie Graz, Kunstuniversität Graz, InTaKT-Festival mit Verein Selbstbestimmt Leben, Behindertenbeauftragter der Stadt Graz, Lebenshilfe GUV, Lebenshilfe Steiermark, Sozialwirtschaft Steiermark, Verein IKS, Kunsthaus Graz, GrazMuseum, Hunger auf Kunst und Kultur und assembly, die im Kulturjahr 2020 ins Leben gerufen wurde. Dabei geht es nicht nur um einen barrierefreien Zugang zu Veranstaltungsorten, sondern auch um die Präsentation für Menschen mit Sinnesbeeinträchtigung, leicht verständliche Inhalte und die vermehrte Einbeziehung von Kunstschaaffenden mit einer Behinderung.

<https://www.akademie-graz.at/cms/cms.php?pageName=2&terminId=546>

Ein Text auf der Homepage der Akademie Graz fasst das Thema gut zusammen: „*INKLUSION ist die zentrale Vision des Zusammenlebens. Inklusion richtet sich primär gegen die Ausgrenzung von Menschen mit Beeinträchtigungen. Inklusion schafft gleichzeitig Offenheit und neue Zugänge für sehr viel mehr Menschen – etwa auch für Familien mit kleinen Kindern, für Menschen mit geringeren Deutschkenntnissen, für Menschen mit Demenzerkrankungen, ... Inklusion hat zum Ziel, dass in allen gesellschaftlichen Strukturen die unterschiedlichen Bedürfnisse von Menschen selbstverständlich mitgedacht sind.*“



Unter diesen Vorgaben wurde der hervorragende „Grazer Leitfaden für inklusive Kultur“ erarbeitet und herausgegeben. Es lohnt sich reinzuschauen!

https://www.kulturjahr2020.at/wp-content/uploads/2021/05/AKADEMIE_GRAZ_Leitfaden_inklusive_Kultur.pdf

Ein entscheidender Grund dafür, dass Menschen aus der Gesellschaft ausgeschlossen werden, ist Armut. „Hast nix – bist nix!“ ist ein Ausspruch der leider auf den größten Teil der Weltbevölkerung angewendet werden könnte. Umso wichtiger ist eine Aktion wie „Hunger auf Kunst und Kultur“, bei der sozial schwächere Personen, wie Arbeitslose, Sozialhilfeempfänger*innen, Mindestpensionist*innen oder Flüchtlinge, die sich einen Konzert- oder Theaterbesuch nicht leisten können den Kulturpass bekommen können, mit dem sie kostenlos Veranstaltungen besuchen können.



<https://hakuk.st/>

Universalmuseum Joanneum

Unter den Namen Universalmuseum sind 19 Museen in Graz und der Steiermark zusammengefasst. Dazu gehören z.B. das Naturkundemuseum, das Kunsthaus, das Schloss Eggenberg, das Museum für Geschichte oder das Freilichtmuseum in Stübing. Neben dem barrierefreien Zugang hat man sich in der „Stabsstelle Inklusion“, in der Museumsmitarbeiter*innen mit Expert*innen und Selbstvertreter*innen zusammenarbeiten, einige tolle Initiativen überlegt. Es wurden Formate entwickelt, die sich an verschiedene Bevölkerungsgruppen richten: Personen die gerade Deutsch lernen, Personen mit Fluchterfahrung,



Menschen aus Pflegeheimen und Behinderteneinrichtungen oder Menschen mit Demenz. Es wird dabei darauf geachtet, dass das Angebot die Zielgruppen nicht überfordert und dass der Museumsbesuch gemeinsam mit ehrenamtlichen Begleiter*innen zu einem Gemeinschafts-Erlebnis wird. Mit der Aktion „Museum à la Carte“ ermöglicht man einen virtuellen Museumsbesuch per Internet und kann somit sogar Leute einbeziehen, die gar nicht mehr mobil sind. Das Universalmuseum zeigt sich in Sachen Inklusion sehr ambitioniert! Infos und Termine: <https://www.museum-joanneum.at/inklusion-partizipation>

RosaLila PantherInnen



Bereits seit 30 Jahren setzt sich der Verein für die Rechte von homosexuellen Personen und die LGBTQ-Community ein. Die Abkürzung fasst die Begriffe lesbian, gay, bisexual, transgender und queer zusammen. Die RosaLila PantherInnen bieten in ihrer Anlaufstelle, in der Annenstraße 26 ein breites Angebot an Beratungsleistungen an, planen und organisieren Aktionen und Initiativen, sowie Weiterbildungen und Vorträge. Es ist schon erstaunlich, wie sehr sich die öffentliche Wahrnehmung in diesem Bereich in den letzten

Jahren gewandelt hat. Das ist zum größten Teil der Beharrlichkeit, Geduld, der Kreativität und nicht zuletzt dem Mut und der Lebensfreude der internationalen Community zu verdanken!

Infos und Kontakt unter: <https://www.homo.at/>

NEBA & Fit2Work



NEBA steht für das Netzwerk Berufliche Assistenz des Sozialministeriumservice. Darin sind Leistungen, wie das Jugendcoaching, AusbildungsFit, Jobcoaching, Arbeitsassistenz oder das Betriebsservice zusammengefasst. Ziel ist es, dass Jugendliche ihren Schulabschluss schaffen können aber auch, dass Menschen mit Behinderung oder anderen gesundheitlichen Problemen eine Ausbildung und Arbeit finden oder ihren Job behalten können. Auch Fit2Work widmet sich der Erhaltung und Wiedererlangung der Arbeitsfähigkeit. Beide Angebote wenden sich auch gezielt an Betriebe und Firmen und klären über Förderungsmöglichkeiten und das Potential einer Einstellung von Menschen mit Behinderung auf:

<https://www.neba.at/>

<https://www.fit2work.at/>



Verein ISI

Persönliche Assistenz am Arbeitsplatz – Schulassistenz – Kindergartenassistenz

ISI steht für Initiative Soziale Integration und bietet in der Steiermark wichtige Assistenzleistungen für Menschen mit Behinderung vom Kindergarten über Schule und Universität bis zum Arbeitsplatz an. Die Persönliche Assistenz ist sowohl im Privatbereich als auch bei Bildung und Arbeit eine unerlässliche Stütze für Menschen mit Behinderung und somit essentiell für eine inklusive Gesellschaft. Wegweiser und seine Kund*innen haben immer wieder mit Persönlicher Assistenz am Arbeitsplatz und dem Verein ISI zu tun, und wir möchten uns an dieser Stelle für die hervorragende Zusammenarbeit mit Michael Wallner und dem Team von ISI herzlich bedanken!

<https://isi-graz.at/>



SK Sturm Graz – Special Blackys

Der SK Sturm hat in den letzten Jahren den Stadionbesuch für Rollstuhlfahrer*innen verbessert und es gibt auch einen Inklusionsbeauftragten. Wer könnte dies anders sein als Matthias Grasser, ein Erz-Schwarzer? Mit den Special-Blackys ist inzwischen auch eine Mannschaft für Menschen mit Lernschwierigkeiten Teil der Sturm-Familie. Sie trainieren unter professionellen Bedingungen, sind mit Leidenschaft bei der Sache und haben erst kürzlich den 2. Platz in einem kleinen Turnier in Wien belegt. Im Finale spielte man gegen eine Special-Needs Mannschaft von Ajax Amsterdam und konnte lange Zeit gut mithalten. Um Inklusion zu leben, gab es auch schon ein offenes gemeinsames Training von Menschen mit und ohne Behinderung. Auch die Sturm-Damen sorgen mit konstanten Leistungen dafür, dass der Frauenfussball in den letzten Jahren den gebührenden Respekt bekommt!

Spring-Festival

Auch das diesjährige Springfestival nahm sich den Themen Inklusion und Diversität an. Auch die Clubkultur möchte barrierefreier werden. Es gab eine Podiumsdiskussion zu diesem Thema und auch einen kostenlosen DJ-Workshop für Menschen mit und ohne Behinderung. Wenn es dann auch noch ein barrierefreies Taxi in Graz geben würde, dass man spontan um 4 Uhr früh rufen könnte, wäre das Party-Erlebnis perfekt!

Inklusionsstammtisch von Alexandra Viertler

Seit 15 Jahren organisiert Alexandra Viertler einen Stammtisch für Menschen mit und ohne Behinderung. Sie ist mit Begeisterung am Werk und freut sich über jeden neuen Gast. Dabei ist es jedoch immer wieder eine Herausforderung, Lokale zu finden, die wirklich barrierefrei sind und wo auch mehrere Rollstuhlfahrer*innen ohne Probleme Platz finden. Der nächste Stammtisch wird gleich am Eröffnungstag der Woche der Inklusion ab 13:00 im Landhauskeller stattfinden.

[Whatsapp Gruppe „Stammtisch Plauderei“](#) Alexandra Viertler:
0664/5869799



WEGWEISER

Der Verein Wegweiser wurde von Menschen mit Behinderung für Menschen mit Behinderung gegründet und bietet umfassende Beratung in allen Fragen rund um das Persönliche Budget und Persönliche Assistenz.

Vom Antrag, über die Assistenzsuche und Beratung über Beschäftigungsmodelle, bis zum Nachweis bietet Wegweiser Unterstützung.

In Kooperation mit einem professionellen Steuerberatungsbüro erledigt Wegweiser kostengünstig die Anmeldung und Lohnverrechnung von Persönlichen Assistentinnen und Assistenten.

Wegweiser bietet kostenlose Vermittlung von Assistentinnen und Assistenten, Bewerbungen können auf unserer Homepage ausgefüllt und angefordert werden.

Der Verein setzt sich für Selbstbestimmung, Barrierefreiheit und Mitsprache von Menschen mit Behinderung ein, und steht für eine zeitgemäße, effiziente Behindertenpolitik im Zeichen einer inklusiven Gesellschaft.

Informationen über das Persönliche Budget und den Verein Wegweiser, sowie die Online-Bewerbung gibt es auf unserer Homepage:

www.wegweiser.or.at



E-Mail: office@wegweiser.or.at

Tel.: 0699 / 1707 44 11

Kernstockgasse 22 / 11

8020 Graz

Bankverbindung: AT53 1200 0528 7605 7801

BIC: BKAUATWW

Facebook: www.facebook.com/VereinWegweiser